

de Kloppe über. Dieser letztere brachte die Zeitung mit Hilfe seines Redakteurs J. M. Schuy, eines Deutschen, zu hoher Blüte und noch im Jahre 1844 war die Zeitung im Besitze seiner Nachkommen.

In Utrecht verlegte zuerst unter dem Namen Anthony Benedicti der schon bei 's Hage erwähnte de Maght 1659 eine Zeitung unter dem Titel »Mercurius«, welcher 1660 in die »Ordinaire Donderdaeghse Europische Courant« verändert wurde. Doch auch hier geriet er in Streit mit der Obrigkeit, und 1669 wurde er aus Utrecht verbannt. Erst 1675 erschien zu Utrecht wieder eine Zeitung, und zwar bei Broer Appelaer unter dem Titel »Utrechtse . . . daegsche Courant« am Montag und Freitag. Die Zeitung war von 1713—1720 verboten, erschien in den Jahren 1724—1743 wegen zu geringer Teilnahme nicht, lebte erst 1744 wieder auf, kam zu hoher Blüte und bestand noch am Ende der hier in Betracht kommenden Periode.

In den übrigen holländischen Provinzen, die für Handel und Geschichte weniger wichtig waren, erschienen die ersten Zeitungen erst im Laufe des achtzehnten Jahrhunderts: so in Oberyssel die »Oberysselsche Courant« zu Zwolle bei M. & S. Thl seit 1790; in Groningen die »Groninger Courant« seit 1742 und die »Ommelander Courant« seit 1787; in Friesland die »Leeuwarder Courant« seit 1752; in Zeeland »de Middeldburgsche Courant« seit 1762 und endlich in Nordbrabant die »Hertogenbosche Courant« seit 1772.

Diese letztgenannten erscheinen sämtlich noch jetzt. Die bisher angeführten Zeitungen wurden alle in holländischer Sprache gedruckt, doch fehlte es im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert auch nicht an solchen in fremder, besonders französischer Sprache.

In Amsterdam erschien sicher seit 1655, wahrscheinlich schon seit noch früherer Zeit, »La Gazette d'Amsterdam«, welche mit Ausnahme der Jahre 1679—1686 regelmäßig bis 1777 erschien.

Im Haag verlegte schon 1649 Samuel Brown »le Mercure Anglois«. Von 1698 erschien dort die »Histoire journalière de ce qui se passe de plus considerable en Europe.« Diese Zeitung bestand noch im Jahre 1701. Die eigentliche »Gazette de la Haye« erschien seit 1744 bei Ad. Groot dreimal wöchentlich in Folio.

In Utrecht erschien 1710—1713 das »Journal d'Utrecht«. 1713 wurde die Zeitung verboten und erst um 1721 wieder herausgegeben bei einem gewissen Janiçon. 1724 übernahm sie H. Ph. de Limiers. Er erhielt 150 Fl. jährliche Unterstützung von der Stadt und brachte es zu einer Auflage von 3000—4000 Exemplaren, sodas, als sein Sohn die Zeitung 1758 an Etienne Elie Beuch verkaufte, dieser der Stadt jährlich 200 Fl. zahlte, statt Unterstützung zu genießen. Sein Sohn brachte es jedoch dahin, daß die Auflage auf 300 sank, und floh 1781 bankrott aus der Stadt, worauf die Zeitung einging.

Die wichtigste französische Zeitung jedoch war die zu Leiden seit 23. März (?) 1677 erscheinende »Gazette de Leide«. Ihr ursprünglicher Titel lautete »Traductions libres de Gazettes Flamandes et autres«. Unter diesem Titel erschien sie bis 8. Juni 1679 bei Jean Alex. de la Font aus Languedoc. Bis zum 1. Oktober 1680 scheint nichts erschienen zu sein, wenigstens sind keine Nummern bekannt. Von genanntem Datum ab erschien sie unter dem Titel »Nouvelles extraordinaires de divers endroits« zuerst noch bei J. A. de la Font, später bei dessen Sohn Anthony. Dieser starb 1738, und an seine Stelle als Drucker, Verleger, Redakteur trat der schon seit 1723 an der Zeitung beschäftigte Etienne Luzac, Sohn eines Réfugiés. Im Besitze der Familie Luzac blieb die Gazette bis 1809. In diesem Jahre kaufte die

Regierung sie an, sie wurde nach Amsterdam verlegt, ging aber bald darauf ein.

Außer diesen französischen Zeitungen erschien von 1675—? in Amsterdam eine spanische unter dem Titel »Gazeta de Amsterdam« bei David Fartas. Auch eine italienische Zeitung ist 1668 kurze Zeit lang erschienen.

Außer diesen eigentlichen Zeitungen erschienen in Holland im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert viele Wochenblätter zum großen Teil satirischen Inhalts. Seit 1740 erschien regelmäßig bis 1799 bei Justus van Effen »de Hollandsche Spectator«. Diese Wochenschrift, eine Nachahmung des englischen »Spectator« von Addison und Steele, fand viele Konkurrenten, welche für die Kulturgeschichte des vorigen Jahrhunderts von großem Interesse sind.

Was nun den Inhalt und die Ausstattung der Zeitungen betrifft, so war die letztere meistens sehr dürftig. Der Inhalt umfaßte fast nur Neuigkeiten aus dem Auslande, da die Zeitungen, die ganz von den Behörden abhängig waren, sich mit der Veröffentlichung von allem, was die heimatliche Regierung betraf, sehr in acht nehmen mußten. Leitartikel, in denen Maßregeln der Regierung auch nur besprochen, geschweige denn getadelt wurden, waren als »räsonnierend« ganz verboten. Auch mit den Nachrichten aus dem Auslande mußte man sich sehr in acht nehmen, da sonst die betreffende Regierung sofort Beschwerde erhob. Hierin that sich besonders Ludwig XIV hervor.

Gewöhnlich bestand in einer Stadt nur eine einzige städtische Zeitung, die das Stadtwappen führte und ein Monopol hatte.*) Für dieses Monopol mußte man jährlich der Stadt eine Abgabe zahlen, z. B. die Enschedes in Haarlem 1737—1757 2500 Fl., 1757—1776 2000 Fl., und von 1776 an gar 6000 Fl. In Rotterdam stieg die Abgabe von 50 Fl. nach und nach auf 3500 Fl. Zu Leiden betrug sie 1772 8375 Fl.

Annoncen wurden zuerst nicht aufgenommen und traten erst nach und nach auf. Ursprünglich wurden sie am Rande des Blattes der zweiten Kolonne entlang gedruckt. Sie nahmen bald immer mehr zu und bildeten einen großen Faktor bei dem Gewinn. So nahm die s'Gravenhaagsche Courant im Jahrgange 1733—34 für Annoncen 3487 Fl. ein.

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen.

Neue Reichsgesetze. — Das Reichsgesetzblatt Nr. 11 (ausgegeben am 28. April) veröffentlicht unter Nr. 1648 das Gesetz betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie bis zum 30. September 1888.

Dieselbe Nummer des Reichsgesetzblattes bringt unter Nr. 1651 die Veröffentlichung des Lissabonner Zusatzabkommens samt Schlußprotokoll zum Vertrage vom 1. Juni 1878, betreffend den Weltpostverein, abgeschlossen zwischen Deutschland, den Vereinigten Staaten von Amerika, der Argentinischen Republik, Osterreich-Ungarn, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, den Vereinigten Staaten von Columbien, der Republik Costa-Rica, Dänemark und den Dänischen Kolonien, der Republik San Domingo, Ägypten, Ecuador, Spanien und den Spanischen Kolonien, Frankreich und den Französischen Kolonien, Großbritannien und verschiedenen Englischen Kolonien, Canada, British-Indien, Griechenland, Guatemala, der Republik Haiti, dem Königreich Hawaii, der Republik Honduras, Italien, Japan, der Republik Liberia, Luxemburg

*) Deshalb nannten sich auch viele »Geocroyerde Courant« d. h. »privilegierte Zeitung«.